

# Kampf gegen Lernrückstände

BNN – Die Corona-Pandemie hat zu Lernrückständen an Universitäten und Hochschulen geführt. Für den Abbau dieser Lernrückstände stellt das Land einen Millionenbetrag zur Verfügung, wie die beiden Grünen-Landtagsabgeordneten Ute Leidig und Alexander Salomon mitteilten. Von dieser Förderung profitiert auch Karlsruhe.

Insgesamt fließen 3.013.782 Euro ans Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die pädagogische Hochschule, die Hochschule Karlsruhe (HKA) sowie die Kunst- und Musikhochschulen.

In erster Linie geht es bei der Förderung darum, Lernrückstände aufzuholen, die durch das Distanz-Studium entstanden sind. „Die Hochschulen können dafür passgenau zusätzliche Angebote in verschiedenen Bereichen entwickeln. Ergänzende Tutorien, Brückenkurse und Lerngruppen sollen helfen, fachliche Defizite auszugleichen. Handwerkszeug, wie eigenständiges Lernen oder wissenschaftliches Arbeiten, soll durch gezielte Angebote vermittelt werden. Zudem sollen die Studierenden durch individuelle Beratungs- und Coaching-Angebote unterstützt werden“, so Salomon, der Sprecher für Wissenschaft und Hochschule der Grünen Fraktion im Landtag ist.

„Während der Pandemie hieß Studieren meist: WG-Zimmer statt Hörsaal und Video-Konferenz statt Präsenz-Seminar. Da blieb manches auf der Strecke“, sagt auch Leidig. Studium solle aber trotz Pandemie erfolgreich verlaufen und dabei wolle man alle Studierenden mitnehmen.